

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 26 (1908)  
**Heft:** 51

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester „ 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden.  
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich  
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration  
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Redaction et Administration  
au Département fédéral du Commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour  
les dimanches et jours de fête exceptés

**Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**  
Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

**Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zürich, Bern etc.**  
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

**Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages**

### Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Die Gewinnverteilung bei den europäischen Zentralnotenbanken. — Korea. — Genossenschaftlicher Obstverkauf. — Sanitäre Massnahmen. — Mesures sanitaires. — Deutsche Kohlenproduktion. — Schweizerische Bundesbahnen. — Einnahmen der eidg. Postverwaltung. — Konsulate. — Consuls. — Création de sociétés commerciales en Angleterre en 1907. — Wochenweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de diverses banques d'émission.

**Vizepräsident: Anton Tubili, von Morazzone (Italien), in Zürich III.**  
Vizepräsident: Giovanni Branda, Sekretär (bisher), und Guglielmo Federer, von Berneck (St. Gallen), in Zürich III. Vizepräsident. Präsident oder Vizepräsident führen je mit dem Sekretär oder dem Vizepräsidenten zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Feldstrasse 409, Zürich III.

27. Februar. Adolf Schmidt, von Zürich, in Zürich III, und Albert Nauer, von Weisach, in Zürich III, haben unter der Firma **Adolf Seifmatt & Co.** in Zürich III. eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1908 ihren Anfang nahm. Agentur und Kommission in Tuchwaren. Kanzeistrasse 75.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti

Bei unterzeichneter Amtsstelle wird die amtliche Löschung verlangt behufs zweiter Ausfertigung der nachbezeichneten Aktien der anonymen Gesellschaft des Schwarzenseeabades, welche beim Brande von Pfaffen am 31. Mai 1906 angehängt verbrannt sein sollen, nämlich: Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29 und 30.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Begehren müssen innert drei Jahren von heute an dem Gerichtspräsidenten des Sensebezirks angezeigt werden. Tafers, den 18. Februar 1908.

Der Gerichtspräsident des Sensebezirks:  
**Franz Spycher.**

Bei unterzeichneter Amtsstelle wird die amtliche Löschung verlangt behufs zweiter Ausfertigung der nachbezeichneten Aktien der Spar- und Leihkasse von Pfaffen, welche beim Brande vom 31. Mai 1906 angehängt verbrannt sein sollen, nämlich: Nr. 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 132, 133, 134, 153, 154, 155, 156, 157, 173, 174, 195, 196, 197, 198 und 199, total 55 Stück.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Begehren müssen innert drei Jahren von heute an dem Gerichtspräsidenten des Sensebezirks angezeigt werden. Tafers, den 18. Februar 1908.

Der Gerichtspräsident des Sensebezirks:  
**Franz Spycher.**

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

##### Zürich — Zurich — Zurigo

1908. 26. Februar. Inhaberin der Firma S. Gilbert-Roder in Zürich III ist Sophie Gibert geb. Roder, von Garrignella (Spanien), in Zürich III. Leinenwaren. Müllerstrasse 33.

26. Februar. Die Firma Oskar Böhler in Knoau (S. H. A. B. Nr. 257 vom 18. Juli 1900, pag. 1032) mecht Werkstätte und Mühlenbau — ist infolge Verfalls des Geschäftes erloschen.

27. Februar. Aus dem Vorstand der Genossenschaft Wasserversorgung Neu-Tann in Dürnten (S. H. A. B. Nr. 174 vom 25. April 1905, pag. 693) sind Heinrich Homberger, Heinrich Egli und Julius Schneider zurückgetreten. Der Vorstand besteht nunmehr aus: Heinrich Kägi, Präsident (bisher Aktuar); Emil Lier, Vizepräsident (bisher); Ernst Meier, von Uetikon, in Dürnten, Aktuar; Rudolf Kunz, Quästor (bisher Protokollführer); Jakob Muggler, von Fehraltor, in Dürnten, Protokollführer; Heinrich Honegger, Brunnenmeister, bisher, und Gottlieb Baumann, von Wald, in Dürnten, Beisitzer. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

27. Februar. Die unter der Firma Gattiker, Steinmann & Co in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 299 vom 12. Juli 1906, pag. 1193) eingetragene Kommanditgesellschaft — Gesellschafter: August Gattiker-Sautter, Georg Steinmann-Sautter, David Sautter, und Prokurist: Georg Hummel — hat sich aufgelöst.

August Gattiker-Sautter, von Richterswil, und Georg Steinmann-Sautter, von Niederurnen (Glarus), beide in Richterswil, haben unter der Firma Gattiker & Steinmann in Richterswil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1908 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft übernimmt. Die Firma erteilt Prokura an Georg Hummel, von Gillingen (Württemberg), in Richterswil, Manufakturwaren en gros und en détail, Poststrasse.

27. Februar. Die Firma Max Ostwald & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 129 vom 21. Mai 1907, pag. 901) erteilt Prokura an Albert Favarger, von Neuchâtel, in Zürich V. Die Prokura der Paula Ostwald geb. Sternheim ist erloschen.

27. Februar. Die Firma E. Biedermann in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 45 vom 5. Februar 1906, pag. 177) verzéigt als nunmehriges Geschäftslokal: Marktgasse 37, zum Rot-Haus.

27. Februar. Associazione Ausiliare Italiana in Zurigo: in Zürich (S. H. A. B. Nr. 107 vom 18. März 1903, pag. 425). Aus dem Vorstand dieses Vereins sind Eduard von Orelli und Giovanni Battista Bellone zurückgetreten. Es sind nunmehr: Dr. Emil Pestalozzi-Pfyller, Präsident (bisher

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau Bern

1908. 26. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Punta-Haus A. G.** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 402 vom 3. Oktober 1906, pag. 1608, und dortige Verweisung) hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 13. Februar 1908 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Punta-Haus A. G. in Liq.** durch den hiez bezeichneten Liquidator, Fritz Marti, von Langenthal, Amtsdirektor in Bern, besorgt, welcher die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt.

##### Bureau Biel

27. Februar. Unter der Firma **Fédération des Fabricants de boîtes argent** hat sich eine Genossenschaft gegründet, deren Sitz sich am Wohnort des jeweiligen Präsidenten des Zentralvorstandes, gegenwärtig in Biel, befindet. Sie bezweckt: a. die Vereinigung der Silberschalenfabrikanten, um allen Angriffen auf ihre gemeinschaftlichen Interessen in bestimmter, regelrechter Weise entgegenzutreten; b. die Aufrechterhaltung und die Erweiterung der Interessen ihrer Mitglieder in folgenden Punkten: 1) Trachten nach der Vervollkommenheit in der Fabrikation der silbernen Gehäuse, sowohl in der Ausführung der Arbeit, als in der Vereinfachung des Verfahrens in der Fabrikation; 2) die Aufrechterhaltung und event. Erhöhung des Preises für die Arbeit und das Metall; 3) die Feststellung einer möglichst gleichmässigen Preistabelle, gestützt auf die jeweilige Stellung der verschiedenen Geschäfte; 4) die Regulierung der Zahlungsbedingungen; 5) die gegenseitige Aufklärung über Moralität und Solvabilität der Kunden; 6) die Feststellung der Arbeitsstunden behufs Verhütung von Ueberproduktion; 7) gegenseitige Unterstützung im Falle von unzureichenden Forderungen von Seiten der Arbeiterschaft. Die Dauer der Genossenschaft ist auf fünf Jahre festgesetzt, d. h. vom 1. Januar 1907 bis 31. Dezember 1911. Sie kann durch Beschluss der Delegiertenversammlung verlängert werden. Die Genossenschaft setzt sich zusammen aus sämtlichen Sektionen, welche den Statuten der Genossenschaft beitreten, h. aus Einzelmitgliedern, welche sich den nämlichen Verpflichtungen unterziehen. Diejenigen Silberschalenfabrikanten, welche aus Gründen, die durch die Delegiertenversammlung als genügend erachtet werden, Mitglieder der Genossenschaft werden wollen, ohne einer Sektion anzugehören, stehen unter dem Zentralkomitee. Sie haben die gleichen Pflichten und Rechte, wie die Sektionsmitglieder. Ihre Mitteilungen haben sie direkt dem Zentralbureau einzusenden, wogegen die Sektionsmitglieder dieselben ihrem resp. Präsidenten einlefern. Jedes Sektionsmitglied, welches sich aus der Sektion zurückzieht, um Einzelmitglied zu werden, bleibt zur Bezahlung der Sektionsbeiträge verbunden. Für den Austritt aus der Genossenschaft gelten die Bestimmungen des Schweiz. Obligationenrechtes. Die Genossenschaft behält sich vor, das Austrittsrecht mit Rücksicht auf einzu-gehende Verträge zeitlich zu beschränken. Die Genossenschaft wird geleitet: 1) durch die Delegiertenversammlung; 2) durch den Zentralvorstand. Jede Sektion muss an der Delegiertenversammlung bei einer Busse von Fr. 50 vertreten sein. Die Versäptungen an den Delegiertenversammlungen, wie auch das vorzeitige Verlassen derselben werden mit einer Busse von Fr. 5 belegt. Jede unentschuldigte Abwesenheit wird mit Fr. 10 Busse bestraft. Der Zentralvorstand besteht aus: a. dem Zentralbureau (Präsident, Vizepräsident, Sekretär und Kassier), welches von der Delegiertenversammlung ernannt wird; b. den jeweiligen Präsidenten der übrigen im Zentralbureau nicht vertretenen Sektionen und eventuell einem von der Delegiertenversammlung gewählten Einzelmitglied. Die Genossenschaft wird durch den Zentralvorstand vertreten. Der Präsident oder der Vizepräsident führt gemeinschaftlich mit dem Sekretär oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Präsident ist Aristide Rollier, von Nods, Schalenfabrikant in Biel. Vizepräsident ist Luc Albert Châtelain, Schalenfabrikant, von und in Tramelan. Sekretär ist Adam Rosset, Schalenfabrikant, von und in Tramelan. Kassier ist Armand Guerber, Schalenfabrikant in Biel. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: 1) Justin Gerber, Präsident in Pieterhâusen; 2) Julius Joffin, Präsident in Saïgnelégier; 3) Louis Lang, Präsident in Pruntrut; 4) Arthur Mathy, Präsident in Rodan; 5) Edouard Renfer, Präsident in Fleurier. Die zu leistenden Beiträge, ordentliche oder ausserordentliche, werden von der Delegiertenversammlung festgesetzt, in der Regel mit der Budgetberatung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Ein Gewinn wird nicht bezweckt. Datum der Statuten 23. März 1907.

##### Bureau Trachselwald

28. Februar. Inhaber der Firma **E. Steiner in Hottwil** ist Eduard Steiner, von Schmidruel, Fabrikant in Niederhottwil. Natur des Geschäftes: Gamaschen- und Holzsohlenfabrik.

#### Uri — Uri — Uri

1908. 26. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Hartpapier-Industrie A. G.** in Altdorf (S. H. A. B. Nr. 159 vom 24. Juli 1907, pag. 1130, und dortige Verweisung) hat sich durch Beschluss der



Generalversammlung der Aktionäre vom 10. Januar 1908 aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma Hartpapier-Industrie A. G. in liq. durch Fürsprecher Dr. Franz Schmid in Altdorf besorgt, welcher nunmehr allein zur rechtsverbindlichen Zeichnung berechtigt ist.

#### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1908. 26. Februar. Die Firma Traugott Naef sel. Erben, Weinhandlung, in Wil (S. H. A. B. Nr. 127 vom 17. Mai 1907, pag. 886) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

26. Februar. Der Inhaber der Firma «Emil Hoffmann», Kunst- und Dekorationsmalerei, mit bisherigem Hauptsitz in Bruggen, Stranbenzell, und mit Filiale in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 328 vom 3. August 1906, pag. 1309), meldet als nunmehrigen alleinigen Sitz der Firma St. Gallen an; der persönliche Wohnsitz des Inhabers befindet sich in Bruggen. Die bisherige Firma wird abgeändert in Emil Hoffmann, Kunstgewerbliche Ateliers. Poststrasse Nr. 13.

27. Februar. Gemäss Eintragung vom 18. Dezember 1907 in das Handelsregister des Kt. Appenzel A.-Rh. (S. H. A. B. Nr. 313 vom 20. Dezember 1907, pag. 2462) hat sich die Kollektivgesellschaft Zürcher & Egger in Teufen mit Filiale in St. Gallen (S. H. A. B. vom 2. April 1883, pag. 361) aufgelöst; Aktiven und Passiven gehen auf die neue Firma «Zürcher & Egger» über. Diese Firma, mit Hauptsitz in Teufen, besitzt in St. Gallen unter der gleichen Firma eine Filiale. Es ist nur der Teilhaber Fritz Zürcher, von und in Teufen, befugt, die Firma und mitbin auch die Filiale St. Gallen zu vertreten; die andere Teilhaberin, Witwe Adelina Egger-Preisig von und in Teufen ist ohne Vertretungsbefugnis. Weisswarenfabrikation und Export en gros. Frohgartenstrasse 15. Zur Vertretung der Filiale St. Gallen sind ferner befugt: Der Einzelprokurist Robert Waldburger, von Stein, in St. Gallen, und die Kollektivprokuristen Walter Gebert, von St. Gallen, und Albert Etzensberger, von Elsau (Zürich), beide in Teufen.

27. Februar. Die Firma J. Salzmänn-Däniker & Co. in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 35 vom 31. Januar 1902, pag. 138) ist infolge Austrittes von Julius Salzmänn erloschen.

Rudolf Salzmänn, von Dornbirn, in Zürich, und Theophil Joachim Brunschwiler, von Hauptwil, in St. Gallen, haben unter der Firma Salzmänn & Co. mit Hauptsitz in St. Gallen und Filiale in Glattfelden (Kt. Zürich) eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1908 ihren Anfang nimmt und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Salzmänn-Däniker & Co.» übernimmt. Baumwollzwirnerie und Bobinenfabrikation. Poststrasse 14. Die Firma erteilt Einzelprokura an Jean Bartholet, von Flums, in Langgasse-Tablat, und an Carl Gächter, von Oberriet, in St. Gallen.

#### Aargau — Argovie — Argovia

##### Bezirk Bremgarten.

1908. 26. Februar. Die Landw. Genossenschaft Wohlen in Wohlen (S. H. A. B. Nr. 117 vom 6. Mai 1907, pag. 810) hat an Stelle von Bernhard Isler zum Präsidenten gewählt: Emil Lüthi, von und in Wohlen, und an Stelle von Emil Lüthi zum Vizepräsidenten: Josef Keusch, von Boswil, in Wohlen.

##### Bezirk Kulm.

26. Februar. Der Verein unter dem Namen Musikgesellschaft „Freibund“ in Beinwil (S. H. A. B. Nr. 83 vom 4. April 1907, pag. 569) hat seine Vertreter wie folgt bestellt. Präsident ist Gottfried Leutwyler, von Birrwil; Vizepräsident ist Emil Hintermann, von Beinwil; Aktuar ist Vincent Paul Stocker, von Biron, alle in Beinwil.

##### Bezirk Lenzburg.

26. Februar. Die Genossenschaft unter der Firma Konsumverein Niederlenz in Niederlenz (S. H. A. B. Nr. 143 vom 5. Juni 1907, pag. 1003) hat an Stelle von Johann Schmid zum Vizepräsidenten gewählt: Walter Sommerhalder, von Burg, in Niederlenz; ferner an Stelle von Samuel Humbel zum Kassier: Fritz Reck, Lehrer, von Safenwil, in Niederlenz, und an Stelle von Walter Sommerhalder zum Beisitzer: Fritz Häslar, Gemeinderat, von Gsteigwil (Kt. Bern), in Niederlenz.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Ufficio di Mendrisio.

1908. 26. febbraio. Proprietario della ditta Camponovo Angelo, in Mendrisio, è Angelo Camponovo, fu Alessandro, da e domiciliato in Mendrisio. Genere di commercio: Negoziante in bestiame.

26. febbraio. Proprietario della ditta Cavaleri Silvio, in Chiasso, è Silvio Cavaleri, di Pietro, da Iacino (prov. di Como, Italia), domiciliato a Chiasso. Genere di commercio: Riparazioni e vendita di armi e biciclette.

27 febbraio. Bartolomeo e Giuseppe Cairoli, fu Carlo, da Cadorago (prov. di Como, Italia), ambi domiciliati a Pedrinato, hanno costituito in Pedrinato, sotto la ragione sociale Fratelli Cairoli, una società in nome collettivo incominciata col 1° gennaio 1908. Genere di commercio: Prestino e commestibili.

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Lausanne.

1908. 24 février. Le chef de la maison L. Ruffy, à Lausanne, est Louis Ruffy, de Lutry et Cully, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Meubles, vêtements et objets divers. Magasin: Rue du Petit St-Jean 13. Dépôt: Rue du Flon 9.

24 février. Le chef de la maison H. Vionnet, à Lausanne, est Henri Vionnet, de Vuillens-le-Château, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Charcuterie. Magasin: Rue Neuve 6.

25 février. Suivant statuts datés du 31 août 1907, il a été formé une société anonyme sous la dénomination de Société Immobilière du Cottage de la Croix d'Ouchy. Le siège social est à Lausanne. La société a pour objet l'acquisition de terrains à bâtir à Lausanne, lieu dit «Le Cottage», la construction de maisons locatives, la revente des immeubles dont il s'agit ou d'autres opérations relatives à la mise en valeur de la propriété. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à cent vingt mille francs divisé en douze cents actions nominatives de cent francs chacune. Les publications, émanant de la société auront lieu dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud». La société est administrée par un conseil d'administration de cinq membres, lequel est composé de Louis Fatio, serrurier, Alfred Treichler, poelier, Samuel Emery, ferblantier, Secondo Bolengo, entrepreneur de maçonnerie, Joseph Diemand, appareilleur, tous à Lausanne. Vis-à-vis des tiers la société sera valablement représentée par les signatures de trois administrateurs.

26 février. La société en nom collectif Buttin et Pillichody, à Lausanne (représentation en général et représentation pour les cantons de Vaud, Fribourg et Valais de la Société Suisse d'assurances contre les accidents, à Winterthur) (F. o. s. du c. du 3 septembre 1898 et du 31 octobre 1905), est dissoute d'un commun accord des associés; cette raison sociale est, en conséquence, radiée. La procuration conférée à Fernand de Bons est éteinte et également radiée.

26 février. Louis Buttin, d'Aigle, et Fernand de Bons, de Lausanne, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale Buttin et de Bons, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1<sup>er</sup> février 1908. Genre d'affaires: Agence générale de la société suisse d'assurances contre les accidents, à Winterthur, pour les cantons de Fribourg et Valais. Représentations générales. Bureau: 4, Avenue de la Gare.

##### Bureau de Moudon.

27 février. Sous la dénomination de Syndicat d'élevage de l'espèce ovine, porcine et caprine, il a été fondé à Vuchères par statuts du 18 janvier 1908, une association qui a pour but l'encouragement à l'élevage et à l'amélioration du petit bétail. Sa durée est illimitée. Sont membres du syndicat, les personnes admises en cette qualité lors de sa fondation. De nouveaux membres peuvent être admis par l'assemblée générale qui fixe chaque année la finance à payer. Les sociétaires sont copropriétaires de l'actif de la société et participent à ses bénéfices et à ses pertes. Ils ne sont toutefois responsables que jusqu'à concurrence du montant versé comme finance d'entrée et contributions annuelles. La qualité de sociétaire se perd par démission, mort ou exclusion. Cesse également d'être sociétaire celui qui fait cession de sa part à l'avoir de la société. Les enfants succèdent à leurs parents sans frais. La démission doit être donnée par écrit au moins trois mois avant la clôture de l'exercice annuel. Elle ne déplaie ses effets qu'après le règlement et la passation des comptes. Tout sociétaire qui ne remplit pas fidèlement ses engagements, qui use de moyens frauduleux vis-à-vis du syndicat ou qui ne se conforme pas aux décisions régulièrement prises, peut être exclu par l'assemblée générale. Le comité décide des indemnités à réclamer au sociétaire exclu et du règlement de son compte. Il est institué un fonds de réserve destiné à couvrir les pertes. Il est alimenté par les finances d'entrée et les bénéfices annuels. Les organes du syndicat sont: l'assemblée générale des sociétaires, le comité et la commission de vérification des comptes. Le comité se compose d'un président, d'un vice-président et d'un secrétaire-caissier, nommés annuellement par l'assemblée générale et rééligibles. Le président, ou le vice-président, a, conjointement avec le secrétaire, la signature sociale. La dissolution peut être prononcée à la majorité des deux tiers des membres et après avoir été mentionnée à l'ordre du jour. Dans ce cas, la fortune de la société sera répartie entre les sociétaires. Le comité est composé de Isaac Jordan, président; Emile Jaquier, vice-président; Gustave Vuagniaux, secrétaire-caissier; domiciliés à Vuchères.

##### Bureau de Nyon.

27 février. La société anonyme Poterie Commune de Nyon, dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 28 décembre 1905, page 2027), a, dans l'assemblée générale des actionnaires du 20 février 1908, modifié ses statuts et apporté, par là, les modifications suivantes aux faits publiés: les 500 actions de fr. 100 chacune formant le capital actuel sont transformées en parts de fondateurs. Il est créé un nouveau capital social de vingt-cinq mille francs, divisé en deux cent cinquante actions de cent francs chacune, toutes souscrites et libérées d'un cinquième. Chacun des administrateurs a la signature sociale. Ernest Bonzon, notaire, à Nyon, a été appelé en qualité d'administrateur en lieu et place de Georges André, démissionnaire.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau du Locle.

1908. 25 février. Sous la raison sociale Zénith, il est créé une société anonyme qui a son siège au Locle et pour but le commerce de l'horlogerie. Les statuts de la société portent la date du 24 février 1908. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de cent vingt mille francs (fr. 120,000), divisé en 120 actions de fr. 1000, nominatives. Il existe deux séries d'actions, savoir, série A de 80 actions et série B de 40 actions. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille officielle du canton de Neuchâtel», paraissant à Neuchâtel. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un directeur nommé par le conseil d'administration. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du directeur. Le directeur de la société est Léon Vuille, de la Sagne, domicilié à la Chaux-de-Fonds.

##### Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

27 février. La maison V<sup>ce</sup> Ed. Gueissaz, fabrication et vente d'horlogerie, exportation, à Fleurier (F. o. s. du c. des 22 juillet 1884, n° 58, page 524, et 3 juillet 1896, n° 185, page 679), est radiée d'office ensuite de faillite de son chef.

27 février. La société en commandite par actions Comptoir d'Escompte du Val-de-Travers, Weibel et C<sup>ie</sup>, à Fleurier (F. o. s. du c. des 16 juillet 1883, page 834, 9 janvier 1886, page 11, 30 octobre 1893, page 859, 30 décembre 1895, page 1137, et 9 février 1903, page 194), a, dans son assemblée générale du 24 février 1908, porté son capital social à trois cent mille francs (fr. 300,000), divisé en soixante actions nominatives de fr. 5000 l'une. Il n'est pas apporté d'autres modifications aux statuts.

##### Bureau de Neuchâtel.

26 février. Sous le nom de Dispensaire de Neuchâtel, il existe à Neuchâtel, depuis 1854, une société régie par le titre 28 du Code fédéral des Obligations, et dont le but est de soigner les malades nécessiteux ou peu fortunés et non hospitalisés, baillant la circonscription communale de Neuchâtel. Les statuts portent la date du 7 février 1908. La durée de la société est indéterminée. En devient membre toute personne que l'assemblée générale invite à faire partie de la société. Sera réputé démissionnaire tout membre de la société qui déclarera s'en retirer. Les ressources financières du «Dispensaire de Neuchâtel» sont les dons et legs qui peuvent lui être faits, les intérêts de ses capitaux et le produit de la location de ses meubles. L'avoir social forme seul la garantie des créanciers de la société. Les publications de la société sont faites par insertions dans la «Feuille d'avis de Neuchâtel». En cas de dissolution, l'actif sera remis, suivant décision de l'assemblée générale, à une ou plusieurs œuvres de bienfaisance de Neuchâtel-Ville. L'assemblée générale prend elle-même les décisions nécessaires à l'administration du «Dispensaire de Neuchâtel». Elle désigne dans son sein trois personnes chargées de signer au nom de la société. Celle-ci est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux d'entre elles. La signature sociale est conférée à Madame Louise Borel, née Jeanrenaud, Madame Hélène Berthoud, née de Dardel, et à Mademoiselle Marie Berthoud, toutes trois de Neuchâtel, y domiciliées. Bureaux: Hôpital de la ville.

#### Genève — Genève — Ginevra

1908. 25 février. La Chambre syndicale des Gaziers du Canton de Genève, société ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 7 février 1907, page 249), a, dans son assemblée générale du 19 janvier 1908, renouvelé son comité. Le président est Marius Mandallaz, le secrétaire Alexandre Bonzon et le trésorier Louis Morel, tous trois à Genève, lesquels engagent la société par leur signature collective.

26 février. La maison Joseph et Louis Convert, minoterie, à St-Jean (commune du Petit-Saconnex) (F. o. s. du c. du 7 février 1884, page 75), donne procuration à Ernest Rochet, d'origine genevoise, domicilié au Petit-Saconnex.

26 février. La société en nom collectif «C. Finaz et Co», fabrique de machines et outils pour la confiserie, à Genève (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> novembre 1893, page 941), est déclarée dissoute à dater du 17 février 1908. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison C. Finaz et Co, en liquidation, par Henri-Auguste Herren, arbitre de commerce, à Genève, auquel tous pouvoirs sont conférés à cet effet.

26 février. Le chef de la maison Ruel H., à Carouge, est Henri-François Ruel, d'origine française, domicilié à Carouge. Genre d'affaires: Scierie et fabrique de bois de sabots. Bureau et ateliers: Rue Joseph Girard.

26 février. Rectification. L'inscription parue dans la F. o. s. du c. du 3 décembre 1907, n° 298, page 2060, au nom de la Société Anonyme de Transports Automobiles, ayant son siège à Genève, est rectifiée dans son avant dernière ligne, où il faut lire: Louis Lacroix, au lieu de Etienne Lacroix.

26 février. La Société Nationale de Construction, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 10 octobre 1905, page 1598), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 13 décembre 1907, nommé membres de son conseil d'administration: Edouard Berteault, sculpteur, à Plainpalais, et Albert Bornet, à Genève, en remplacement de Antoine Magnin et Eugène Locca, dont les fonctions ont pris fin.

26 février. La maison A. Barth, fabrication et commerce de bois de fusils, à Meyrin (F. o. s. du c. du 18 mai 1895, page 557), a donné, dès le 1<sup>er</sup> janvier 1908, procuration à John Maffli, de Genève, y domicilié.

26 février. La société en nom collectif «F. X. Stoecklé et ses fils», fabrique de bières, à Grange-Canal (Chêne-Bougeries) (F. o. s. du c. du 3 mai 1906, page 761), est déclarée dissoute depuis le 30 septembre 1907. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison F. X. Stoecklé et ses fils en liquidation, par les associés Frantz Stoecklé et Henri Stoecklé, agissant séparément.

Rég. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

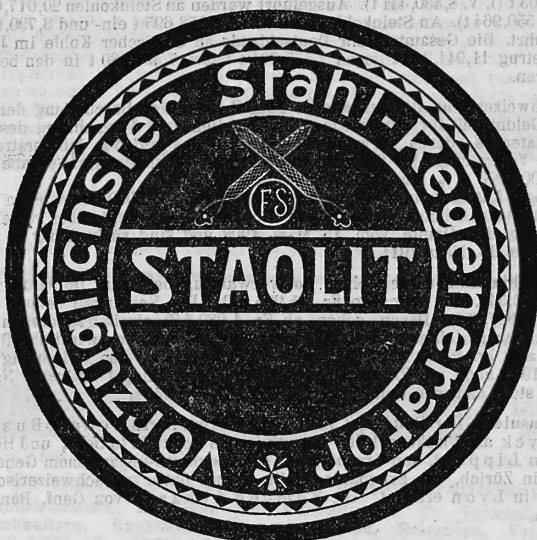
## Marken. — Marques

### Berichtigte Publikation der Marken-Clchés.

Nr. 23283. — 5. Februar 1908, 4 Uhr.

F. Schüpbach, Kaufmann,  
Bern (Schweiz).

Härttemittel für Stahl und Eisen.



Nr. 23315. — 14. Februar 1908, 10 Uhr.

F. Schüpbach, Kaufmann,  
Bern (Schweiz).

Härttemittel für Stahl und Eisen.



## Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 23393. — 27. Februar 1908, 8 Uhr.

S. Wenk & Co<sup>mp</sup>, Fabrikanten und Kaufleute,  
Kreuzlingen (Schweiz).

**Staubfreie Kehr- und Fegemittel, zugleich Reinigungs-,  
Desinfektions- und Konservierungsmittel für alle Arten  
von Böden.**



Nr. 23394. — 26. février 1908, 6 h.

Edouard Campiche, fabricant,  
Lausanne (Suisse).

**Eau vulnérable d'Arquebusade.**  
(Transmission du n° 21716 de J. Mellet & Co.)



Nr. 23395. — 26. février 1908, 6 h.

Edouard Campiche, fabricant,  
Lausanne (Suisse).

**Eau vulnérable d'Arquebusade.**  
(Transmission du n° 21717 de J. Mellet & Co.)



Nr. 23396. — 27. février 1908, 8 h.

L. Aubert, négociant,  
Genève-Plainpalais (Suisse).

**Liquor.**



Marque déposée

Nr. 23397. — 24. février 1908, 8 h.

Simon Grumbach, Fabrique Nomis,  
Chaux-de-Fonds (Suisse).

**Montres, parties de montres et étuis.**

**CHRONOMETRE  
POSTE & CHEMIN DE FER**

Nr. 23398. — 26. Februar 1908, 5 Uhr.

Lebensmittel-Aktiengesellschaft Bern. vorm. Joh. Sommer & Co,  
Bern, Handlung,  
Bern (Schweiz).

**Pflanzenfett zu Speisezwecken.**

**KUMARIN**



# Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

## Die Gewinnverteilung bei den europäischen Zentralnotenbanken.

Nachstehende Statistik, die wir der neuen Zeitschrift «Die Bank», Monatsheft für Finanz- und Bankwesen (Berlin, Bankverlag) entnehmen, gibt einen Ueberblick über die Gewinnverteilung bei denjenigen grösseren europäischen Zentralbanken (ausser der Bank von England), die mit Privatkapital betrieben werden.

| Es betrug bei der:           |         | Der Anteil der Aktionäre am Reingewinn |             | Die Steuer in 1000 Mk. |             | Die Gesamt-Einnahme des Staates |            | Die Dividende der Aktionäre |            |
|------------------------------|---------|----------------------------------------|-------------|------------------------|-------------|---------------------------------|------------|-----------------------------|------------|
|                              |         | in 1000 Mk.                            | in 1000 Mk. | in 1000 Mk.            | in 1000 Mk. | absolut                         | in Prozent | absolut                     | in Prozent |
| Deutsche Reichsbank          | 1901    | 25,946                                 | 9,389       | 12,417                 | 352         | 12,770                          | 4,6        | 8,5                         | 6,25       |
|                              | 1902    | 19,991                                 | 8,198       | 8,844                  | 478         | 9,323                           | 3,8        | 6,2                         | 5,47       |
|                              | 1903    | 25,381                                 | 9,276       | 12,078                 | 805         | 12,883                          | 3,7        | 6,6                         | 6,18       |
|                              | 1904    | 26,459                                 | 10,552      | 15,907                 | 1,118       | 17,025                          | 4,7        | 11,4                        | 7,04       |
|                              | 1905    | 25,406                                 | 11,076      | 14,329                 | 1,651       | 15,980                          | 4,4        | 8,9                         | 6,15       |
| Banque de France             | 1901    | 26,604                                 | 21,900      | 4,107                  | 2,870       | 6,977                           | 1,2        | 3,8                         | 12,—       |
|                              | 1902    | 24,655                                 | 21,900      | 3,777                  | 2,859       | 6,636                           | 1,3        | 3,6                         | 12,—       |
|                              | 1903    | 28,438                                 | 28,725      | 4,814                  | 3,051       | 7,865                           | 1,0        | 4,0                         | 13,—       |
|                              | 1904    | 28,937                                 | 28,725      | 4,521                  | 3,074       | 7,595                           | 1,3        | 4,2                         | 13,—       |
|                              | 1905    | 27,448                                 | 28,725      | 4,225                  | 3,079       | 7,904                           | 1,6        | 4,0                         | 13,—       |
| Oesterr.-Ung. Bank           | 1901    | 12,695                                 | 10,290      | 1,889                  | 1,768       | 3,658                           | 3,9        | 1,7                         | 4,9        |
|                              | 1902    | 8,396                                  | 8,400       | —                      | 1,431       | 1,431                           | 5,3        | 0,7                         | 4,—        |
|                              | 1903    | 9,821                                  | 8,030       | 625                    | 1,586       | 2,212                           | 2,3        | 1,1                         | 4,3        |
|                              | 1904    | 12,447                                 | 10,290      | 1,798                  | 1,797       | 3,595                           | 2,7        | 1,7                         | 4,857      |
|                              | 1905    | 13,266                                 | 10,530      | 2,441                  | 1,921       | 3,063                           | 3,0        | 1,9                         | 5,014      |
| Banca d'Italia               | 1901    | 6,420                                  | 5,400       | —                      | 3,847       | 3,847                           | —          | 2,1                         | 3,—        |
|                              | 1902    | 5,934                                  | 5,400       | —                      | 3,928       | 3,928                           | —          | 2,2                         | 3,—        |
|                              | 1903    | 5,961                                  | 5,400       | —                      | 3,671       | 3,671                           | —          | 2,—                         | 3,—        |
|                              | 1904    | 5,955                                  | 5,400       | —                      | 3,159       | 3,159                           | —          | 1,8                         | 3,—        |
|                              | 1905    | 5,952                                  | 5,400       | —                      | 3,125       | 3,125                           | —          | 1,7                         | 3,—        |
| Banque Nationale de Belgique | 1901    | 10,875                                 | 7,300       | 2,218                  | 3,941       | 6,160                           | 1,0        | 12,3                        | 14,6       |
|                              | 1902    | 11,041                                 | 7,400       | 2,260                  | 3,562       | 5,822                           | 0,9        | 11,6                        | 14,8       |
|                              | 1903    | 11,208                                 | 7,500       | 2,302                  | 3,868       | 6,170                           | 1,0        | 12,3                        | 15,—       |
|                              | 1904    | 11,375                                 | 7,600       | 2,343                  | 3,712       | 6,056                           | 0,9        | 12,1                        | 15,2       |
|                              | 1905    | 11,541                                 | 7,700       | 2,385                  | 4,225       | 6,611                           | 1,0        | 13,2                        | 15,4       |
| Niederländische Bank         | 1901/02 | 3,527                                  | 1,880       | 1,551                  | 47          | 1,598                           | 1,8        | 8,—                         | 9,4        |
|                              | 1902/03 | 3,783                                  | 1,940       | 1,722                  | 48          | 1,770                           | 1,9        | 8,9                         | 9,7        |
|                              | 1903/04 | 4,497                                  | 2,180       | 2,188                  | 54          | 2,252                           | 2,1        | 11,3                        | 10,9       |
|                              | 1904/05 | 3,477                                  | 1,560       | 1,796                  | 39          | 1,835                           | 1,8        | 9,2                         | 7,8        |
|                              | 1905/06 | 3,628                                  | 1,600       | 1,893                  | 44          | 1,937                           | 1,7        | 9,7                         | 8,—        |
| Banco de Espana              | 1901    | 45,804                                 | 36,000      | —                      | 9,376       | 9,376                           | —          | 6,3                         | 24,—       |
|                              | 1902    | 46,202                                 | 36,000      | —                      | 9,518       | 9,518                           | —          | 6,3                         | 24,—       |
|                              | 1903    | 41,728                                 | 36,000      | —                      | 8,599       | 8,599                           | —          | 5,7                         | 22,—       |
|                              | 1904    | 42,058                                 | 32,400      | —                      | 8,869       | 8,869                           | —          | 5,9                         | 21,6       |
|                              | 1905    | 41,650                                 | 31,500      | —                      | 8,382       | 8,382                           | —          | 5,6                         | 21,—       |

Sowohl was die absolute Einnahme des Staates, als auch was seinen Gewinnanteil im Verhältnis zum Anteil der Aktionäre betrifft, steht Deutschland weitaus an erster Stelle. Es folgt hinsichtlich der prozentualen Gewinnquote Holland, dann Belgien. Am schlechtesten schneiden Frankreich und Spanien ab. Letzteres versteht es allerdings, die Bank auf andere Weise als durch Gewinnentziehung in den Dienst seiner Interessen zu stellen. Auch wenn man den Gewinn-Anteil des Staates an dem Betrage der metallisch nicht gedeckten Noten misst, steht Deutschland an erster Stelle. Die Banque Nationale de Belgique mit ihrem grossen, metallisch nicht gedeckten Noten-Umlauf kommt in dieser Beziehung auffallend gut fort. Auch die Banque de France zahlt ein recht kleines Entgelt für das Recht der Ausgabe ungedeckter Noten.

Die nachfolgende Tabelle stellt den Gewinnanteil des Staates in Durchschnittsziffern dar, einmal in absoluten Zahlen, das andere Mal in Prozenten des Grundkapitals, des Umlaufs der metallisch nicht gedeckten Noten und des verteilten Gewinns. Der Anteil des Staates beträgt im Durchschnitt der Jahre 1901 bis 1905:

| Bei der              |      | absolut          |            | in Prozent |                  |
|----------------------|------|------------------|------------|------------|------------------|
|                      |      | als Gewinnanteil | als Steuer | insgesamt  | vom Grundkapital |
| Deutschen Reichsbank | Mk.  | 12,715           | Mk. 881    | Mk. 13,596 | 8,72             |
|                      | Fr.  | 4,188            | Fr. 2,987  | Fr. 7,175  | 3,92             |
| Banque de France     | Fr.  | 1,701            | Fr. 1,701  | Fr. 2,992  | 1,42             |
|                      | Kr.  | 1,291            | Kr. 1,291  | Kr. 2,582  | 1,42             |
| Oesterr.-Ung. Bank   | —    | —                | —          | —          | —                |
|                      | —    | —                | —          | —          | —                |
| Banca d'Italia       | —    | —                | —          | —          | —                |
|                      | —    | —                | —          | —          | —                |
| Banque Nat. de Belg. | Fr.  | 2,301            | Fr. 3,862  | Fr. 6,163  | 12,30            |
|                      | Fl.  | 1,832            | Fl. 46     | Fl. 1,878  | 9,42             |
| Niederländische Bank | Fl.  | —                | —          | —          | —                |
|                      | —    | —                | —          | —          | —                |
| Banco de Espana      | Pes. | 8,969            | Pes. 8,969 | Pes. 8,969 | 5,96             |
|                      | —    | —                | —          | —          | —                |

Hier tritt der prozentuale Anteil, den das deutsche Reich am Reinertrag der Reichsbank hat, besonders anschaulich hervor. Er ist absolut genommen mehr als doppelt so gross, wie der Gewinn des französischen Staates, fünfeinhalbmal so gross, wie der Gewinn der Oesterreichisch-ungarischen Bank. Dabei muss hervorgehoben werden, dass die für das deutsche Reich so guten Jahre 1906 und 1907 nicht berücksichtigt sind, und dass die Jahre 1901 bis 1905 insofern Ausnahmejahre sind, als während derselben den Anteilseignern ein erheblich vergrössertes Kapital vorweg verzinst werden musste, das nach gar nicht vollendet war. Erst 1906 hat sich zwischen Noten-Umlauf und Bankkapital das Verhältnis wieder hergestellt, wie es in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre bestand.

Korea. In Korea wird zurzeit viel unternommen und geplant. In den Häfen legt die Regierung Wasserwerke an. Die Gasversorgung in der Hauptstadt Seoul wird durch die dortige «Hansang Gas Co.» gemacht, die Wasserleitung durch ein englisches Konsortium, die «Coran Water Work Ltd.» in Seoul. Eine der grössten japanischen Firmen, welche Regierungsgeschäfte macht, ist Takata & Co., die auch eine gleichnamige Filiale in London hat.

Genossenschaftlicher Obstverkauf. In der kürzlich zu Berlin stattgefundenen Versammlung der Obst- und Weinbau teilung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, sprach Herr Karl Kanig-Wannsee über Obsternte-Verwertung des praktischen Landwirts. Die folgenden einem Referat des «Reichsanzeigers» entnommenen Ausführungen dürften auch bei uns Beachtung verdienen. Das bei den Mühen und Unsicherheiten des Obstbaus im Gross- oder Kleinhandel empfehlenswerteste Mittel ist, nach Ansicht des Referenten, der Zusammenschluss der Obstbauern zu einer Frischobstabsatz-Genossenschaft. Die hiermit verbundenen Vorteile sind in

Kürze dieser. Billiger Bezug von Verpackungsmaterial, gemeinsame und darum billigere öffentliche Ankündigungen, richtige und rasche Ausnutzung der Marktlage, Überwachung von Sortierung, Verpackung und richtiger Sortenlieferung, gemeinsame und deshalb billigere kaufmännische Leitung, gemeinsamer Lagerraum, höhere Preise, billiger Transport durch Waggonverladung, Ersparnis an Arbeitskräften durch die Zentralisation und besser geschultes Personal. Das Kapital für den Geschäftsbetrieb einer solchen Genossenschaft braucht nicht gross zu sein; es genügen im Anfang einige hundert Mark, um das erste Verpackungsmaterial zu beschaffen. Die richtige Organisation und ein tüchtiger Geschäftsführer sind die Hauptsache. Notwendig ist, die Genossen schriftlich zu verpflichten, ihre ganze Ernte der Genossenschaft zur Verfügung zu stellen, damit sie nicht in Versuchung geführt werden, die Genossenschaft nur zum Absatz des minderwertigen zu missbrauchen. Jedes Mitglied ist natürlich im Verhältnis seiner Lieferung — nach Menge und Güte — am Erlös beteiligt. Man sollte nirgends, wo Obstbau in grösserem Massstabe getrieben wird, versäumen, mit solchen Genossenschaften vorzugehen. Ihr Segen wird sich auch in anderer Richtung zeigen; denn man wird gemeinschaftlich und für den einzelnen ohne grosse Mühe Erfahrungen machen über Obstbaumpflege, Sortenwahl, Düngung etc. Bessere Leistungen werden die in ihrer Leistung Rückständigen anregen, es ihnen gleichzutun, die gegenteilige Wirkung ist ganz ausgeschlossen.

Sanitäre Massnahmen. Sämtliche noch als choleraerfreit betrachteten russischen Gouvernements und Städte werden als cholerafrei erklärt und infolgedessen die durch den Bundesratsbeschluss vom 26. Oktober 1907 gegenüber den Provinzen aus diesen Bezirken angeordneten Schutzmassregeln aufgehoben.

Die deutsche Kohlenproduktion belief sich im Jahre 1907 auf Steinkohlen auf 143,222,886 t (i. V. 136,479,885 t), an Braunkohlen auf 62,319,802 t (i. V. 56,241,353 t), an Koks 21,938,038 t (i. V. 20,265,572 t) und an Presskohlen aus Steinkohlen und Braunkohlen auf 16,414,478 t (i. V. 14,500,851 t). Im Vergleich zu den Vorjahren betrug Deutschlands Produktion an:

|      | Steinkohlen | Braunkohlen | Steinkohlen | Braunkohlen |
|------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|      | Tonnen      | Tonnen      | Tonnen      | Tonnen      |
| 1907 | 143,222,886 | 62,319,802  | 1903        | 116,637,765 |
| 1906 | 136,479,885 | 56,241,353  | 1902        | 107,473,933 |
| 1905 | 121,187,715 | 52,473,526  | 1901        | 108,538,444 |
| 1904 | 120,815,503 | 48,636,080  | 1900        | 109,290,287 |

Für Steinkohlen ergab sich gegen das Jahr 1906 ein Mehr der Produktion um rund 6,743,000 t und für Braunkohlen um rund 6,084,000 t.

Die Einfuhr an Steinkohlen hat um 4,465,525 t und an Braunkohlen um 532,662 t zugenommen, während die Ausfuhr an Steinkohlen nur um 466,724 t gestiegen ist. Die Ausfuhr an Braunkohlen betrug nur 22,065 t (i. V. 18,759 t). Insgesamt stellen sich die Einfuhrziffern im Jahre 1907 für Steinkohlen auf 13,729,296 t (i. V. 9,253,711 t) und für Braunkohlen auf 8,963,103 t (i. V. 8,430,441 t). Ausgeführt wurden an Steinkohlen 20,017,688 t (i. V. 9,550,964 t). An Steinkohlenskok wurden 558,695 t ein- und 3,790,642 t ausgeführt. Die Gesamteinfuhr Deutschlands an englischer Kohle im Jahre 1907 betrug 11,941,316 t gegen 7,555,724 t bzw. 7,437,180 t in den beiden Vorjahren.

Schweizerische Bundesbahnen. Zum Zwecke der Beschaffung der nötigen Geldmittel für verschiedene Bauarbeiten und Vermehrung des Betriebsmaterials, deren Verwendung sich auf das laufende Jahr erstreckt, hat die Verwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen die Ausgabe von Fr. 34,000,000 4 % Kassascheine beschlossen.

Diese Kassascheine werden in Stücken von Fr. 5000 ausgegeben und sind mit halbjährlichen Coupons per 15. März und 15. September versehen; sie tragen das Datum vom 15. März 1908 und sind rückzahlbar in drei Jahren, am 15. März 1911.

Die Einnahmen der eidg. Postverwaltung betrugen im Jahre 1907 Fr. 49,893,544, die Ausgaben Fr. 45,936,293. Der Reinertrag beläuft sich auf Fr. 3,957,251. Davon gehen ab Fr. 1,089,149 als Betrag der an das Personal ausgerichteten Teuerungszulagen, so dass der wirkliche Reinertrag auf Fr. 2,868,102 zurückgeht. Er übersteigt den Reinertrag des Jahres 1906 noch um Fr. 137,677. Gegenüber dem Budget inklusive Nachkredite stellt sich der Reinertrag um Fr. 687,102 höher.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 28. Februar Herrn Rudolf Buser-van Dyck als Vizekonsul der argentinischen Republik in Bern, und Herrn Stefan Lippert von Granberg, als österreichisch-ungarischem Generalkonsul in Zürich, das Exequatur erteilt. Ferner hat er zum Schweizerischen Konsul in Lyon ernannt: Hr. Edmond Achard, von Genf, Bankier in Lyon.

Création de sociétés commerciales en Angleterre en 1907. Le nombre des sociétés enregistrées en Angleterre en 1907 s'élève à 4809, c'est 414 de plus qu'en 1906 et 59 de plus qu'en 1897, année qui a vu le chiffre le plus fort atteint jusqu'à ce jour. 1907 tient donc le record en ce qui concerne le nombre des sociétés dont la naissance a été constatée par l'enregistrement; elle est loin de le tenir en ce qui concerne le capital total des nouvelles affaires. En effet, le capital nominal des sociétés nées en 1907 dépasse à peine la moitié de celui constaté par exemple en 1896 (145 millions contre 235 millions sterling). Le capital moyen par société a été l'année dernière de 30,215 £ contre 66,480 £ en 1896. Cette réduction du capital des sociétés commerciales semble être une conséquence des conditions du marché monétaire. Pendant les dernières années du XIX<sup>e</sup> siècle les disponibilités abondaient et favorisaient, même à l'excès, l'éclosion d'entreprises nouvelles, spécialement dans le domaine minier. Mais les temps sont changés; les capitaux disponibles sont devenus fort rares et le terrain où la spéculation peut s'exercer s'est singulièrement rétréci.

A aucun moment de l'année 1907 le marché monétaire ne fut réellement propice à la constitution de sociétés ayant pour objet soit l'extension d'anciennes affaires, soit la création de nouvelles. Mais pendant le premier semestre l'activité générale de l'industrie et du commerce supplée, jusqu'à un certain point à l'absence de toute impulsion de la part du marché monétaire. Dans la suite, surtout vers la fin de l'année, la crise financière qui éclata aux Etats-Unis, et qui eut une répercussion si profonde en Europe et particulièrement en Grande-Bretagne, où elle obligea la Banque d'Angleterre à porter son taux d'escompte à 7 %, vint enrayer le mouvement commercial et industriel du pays et par conséquent, arrêter complètement la création d'entreprises nouvelles. Cependant on a encore enregistré plus de sociétés pendant le second semestre de 1907 que pendant la même période de 1906. Mais le capital inscrit tomba à un chiffre extrêmement faible.

Si l'on considère le capital de toutes les sociétés qui ont vu le jour en 1907, on arrive au total de 135,303,000 £, c'est encore le chiffre le plus

1) Durch Hinzunahme des Vortrages von 1901 ermöglicht.



élevé que l'on ait vu depuis 1902. Sans la crise qui a marqué les derniers mois il aurait probablement atteint 200 millions £.

Voici un tableau indiquant le nombre de sociétés enregistrées en Angleterre pendant chacune des huit dernières années, avec le capital nominal correspondant:

| Années | Nombre de sociétés enregistrées | Capital nominal £ |
|--------|---------------------------------|-------------------|
| 1900   | 4,611                           | 204,158,328       |
| 1901   | 3,139                           | 143,911,279       |
| 1902   | 3,494                           | 148,165,657       |
| 1903   | 3,693                           | 115,688,478       |
| 1904   | 3,481                           | 84,861,188        |
| 1905   | 3,967                           | 108,052,442       |
| 1906   | 4,995                           | 127,411,439       |
| 1907   | 4,809                           | 145,303,482       |

Il est intéressant de voir comment se répartissent entre les divers industries les capitaux enregistrés. Voici des détails relativement à ce sujet, mais concernant l'Angleterre seulement et pour les deux dernières années:

|                                       | 1906       | 1907       |
|---------------------------------------|------------|------------|
| Quirs et chaussures                   | 966,289    | 1,196,276  |
| Brasseries et distilleries            | 1,460,499  | 1,211,907  |
| Produits chimiques et pharmaceutiques | 2,689,420  | 2,105,817  |
| Charbon                               | 3,145,760  | 1,554,650  |
| Draps et vêtements                    | 8,900,457  | 4,095,862  |
| Electricité                           | 4,996,312  | 2,200,685  |
| Machines et quincaillerie             | 6,723,770  | 7,939,330  |
| Finance, banque, placement            | 7,785,106  | 9,618,581  |
| Gaz                                   | 670,975    | 1,286,840  |
| Hôtels                                | 2,202,567  | 2,526,600  |
| Assurances                            | 1,696,910  | 8,147,600  |
| Terrains et bâtiments                 | 7,480,000  | 8,147,600  |
| Mines et explorations                 | 25,866,181 | 18,727,610 |
| Automobiles, bicyclettes, véhicules   | 9,327,895  | 6,343,483  |
| Huile                                 | 1,364,108  | 6,448,875  |
| Poterie                               | 508,700    | 632,900    |
| Imprimerie                            | 2,537,251  | 3,328,445  |
| Articles alimentaires                 | 5,572,959  | 5,700,851  |
| Chemins de fer et tramways            | 8,198,725  | 1,788,547  |
| Navigation                            | 7,868,115  | 4,330,051  |
| Industrie textile                     | 6,383,000  | 10,242,100 |
| Théâtres et divertissements           | 615,307    | 1,096,705  |
| Bois                                  | 2,109,114  | 1,513,007  |
| Eaux                                  | 1,226,500  | 149,000    |
| Divers                                | 7,657,919  | 7,059,930  |
| Caoutchouc                            | 4,474,950  | 4,927,950  |

Comme on le voit, ce sont les entreprises de mines et d'exploration que la spéculation choisit de préférence pour en faire l'objet de sociétés nouvelles. Mais la crise financière de 1907 et la baisse des prix de certains métaux, notamment du cuivre et de l'étain, ont rendu ce domaine bien moins propice à ces opérations que les années précédentes. C'est naturellement pendant le second semestre que se sont manifestés les effets de ces circonstances. Le montant du capital des sociétés de mines et d'exploration enregistrées pendant les six derniers mois de l'année est tombé à un niveau où on ne l'avait plus vu depuis près de vingt ans. Il n'a pas dépassé 6,247,925 £, alors qu'il avait encore été de 12 1/2 millions pendant le premier semestre. Pour l'année entière il est de 18,727,000 £ contre 25,866,000 £ en 1906. En 1900 il avait atteint 53 millions sterling. (Moniteur des intérêts matériels.)

Mesures sanitaires. Toutes les circonscriptions de la Russie qui étaient encore considérées comme contaminées sont déclarées franches de choléra, et les mesures préventives prises à l'égard des provenances de ces circonscriptions par arrêté du Conseil fédéral du 26 octobre 1907 sont rapportées.

Consulats. Le Conseil fédéral a, en date du 28 février crt., accordé l'exequatur à M. Stéphane Lippert, de Granberg, consul général d'Autriche-Hongrie, à Zurich, et à M. Rodolphe Buser-van Dyck, vice-consul de la République argentine, à Berne. En outre, il a nommé M. Edmond Achard, de Genève, en qualité de consul suisse, à Lyon.

#### Wochenauweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

| Datum                                                                                           | Reichsbank              | Metallbestand           | Portefeuille  | Lombard                   | Verkaufsbil.            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------|---------------------------|-------------------------|
| Date                                                                                            | Circulation des billets | Encaisse métallique     | Nantissements | Engagements à court éché. |                         |
| In Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.35, 1 £ = Fr. 25, 1 H. = Fr. 2.03, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 g = Fr. 0.10) |                         |                         |               |                           |                         |
| Schweizerische Nationalbank: Banque Nationale Suisse:                                           |                         |                         |               |                           |                         |
| 1908: 23. (22.) II.                                                                             | 120,605                 | 89,880                  | 51,371        | 969                       | 21,660                  |
| Schweizerische Emissionsbank: Banques d'émission suisses:                                       |                         |                         |               |                           |                         |
| 1908: 22. II.                                                                                   | 100,500 <sup>1)</sup>   | 54,987                  | —             | —                         | —                       |
| 1907: 23. II.                                                                                   | 202,768 <sup>1)</sup>   | 125,158                 | —             | —                         | —                       |
| 1906: 24. II.                                                                                   | 208,088 <sup>1)</sup>   | 118,369                 | —             | —                         | —                       |
| Belgische Nationalbank: Banque Nationale de Belgique:                                           |                         |                         |               |                           |                         |
| 1908: 20. II.                                                                                   | 726,684                 | 151,155                 | 591,841       | 57,885                    | 87,975                  |
| 1907: 21. II.                                                                                   | 709,934                 | 128,964                 | 582,178       | 47,643                    | 74,006                  |
| 1906: 22. II.                                                                                   | 682,767                 | 132,752                 | 550,015       | 37,770                    | 94,381                  |
| Deutsche Reichsbank: Banque Impériale Allemande:                                                |                         |                         |               |                           |                         |
| 1908: 22. II.                                                                                   | 1,042,418               | 1,210,966               | 1,156,905     | 82,561                    | 717,378                 |
| 1907: 23. II.                                                                                   | 1,059,646               | 1,155,196               | 1,088,559     | 70,233                    | 698,179                 |
| 1906: 23. II.                                                                                   | 1,000,349               | 1,275,025               | 1,004,540     | 65,750                    | 766,833                 |
| Bank of England: Banque d'Angleterre:                                                           |                         |                         |               |                           |                         |
| 1908: 19. II.                                                                                   | 698,501                 | 1,037,302               | —             | —                         | 1,383,130               |
| 1907: 20. II.                                                                                   | 690,527                 | 916,906                 | —             | —                         | 1,429,620               |
| 1906: 21. II.                                                                                   | 697,707                 | 900,324                 | —             | —                         | 1,453,569               |
| Bank of France: Banque de France:                                                               |                         |                         |               |                           |                         |
| 1908: 19. II.                                                                                   | 1,780,940               | 3,663,188               | 1,028,938     | 568,005                   | 680,918                 |
| 1907: 20. II.                                                                                   | 1,747,336               | 3,630,582               | 1,116,086     | 558,036                   | 754,104                 |
| 1906: 21. II.                                                                                   | 1,665,689               | 3,919,838               | 849,504       | 484,200                   | 768,503                 |
| Niederländische Bank: Banque des Pays-Bas:                                                      |                         |                         |               |                           |                         |
| 1908: 22. II.                                                                                   | 533,341                 | 299,684                 | 180,399       | 195,071                   | 9,298                   |
| 1907: 23. II.                                                                                   | 521,040                 | 288,865                 | 130,931       | 150,009                   | 14,794                  |
| 1906: 24. II.                                                                                   | 556,333                 | 311,714                 | 153,862       | 118,324                   | 10,804                  |
| Oesterreichisch-ungarische Bank: Banque Austro-Hongroise:                                       |                         |                         |               |                           |                         |
| 1908: 23. II.                                                                                   | 1,297,089               | 1,488,905               | 527,241       | 86,051                    | 192,675                 |
| 1907: 23. II.                                                                                   | 1,797,614               | 1,477,693               | 614,631       | 54,545                    | 212,626                 |
| 1906: 23. II.                                                                                   | 1,695,669               | 1,475,167               | 444,045       | 40,929                    | 147,131                 |
| 1908: 10. III.                                                                                  | 1,391,078               | 7,927,298               | 4,584,335     | 930,542                   | 3,098,034               |
| 1907: 10. III.                                                                                  | 1,072,865               | 7,713,364               | 4,740,522     | 880,375                   | 3,183,529               |
| 1906: 10. III.                                                                                  | 1,006,512               | 8,131,189               | 4,313,669     | 746,973                   | 3,271,221               |
| New-York Associated Banks:                                                                      |                         |                         |               |                           |                         |
| 1908: 21. II.                                                                                   | 330,900                 | 1,595,150 <sup>2)</sup> | 5,719,500     | —                         | 5,781,000 <sup>3)</sup> |
| 1907: 23. II.                                                                                   | 265,000                 | 1,327,850 <sup>2)</sup> | 5,417,500     | —                         | 5,225,100 <sup>3)</sup> |
| 1906: 24. II.                                                                                   | 258,950                 | 1,328,500 <sup>2)</sup> | 5,246,500     | —                         | 5,211,500 <sup>3)</sup> |

<sup>1)</sup> Noten in Händen Dritter. <sup>2)</sup> Billets en mains de tiers.

<sup>3)</sup> Nach dem Abwärt der Bank von England können die Anlagen „Government securities“ und „other securities“ nicht genau auf Portefeuille und Lombard verteilt werden und erscheinen ganz unter „Portefeuille“. — Les différents postes se rapportant au portefeuille et aux avances sur nantissement n'étant pas détaillés sur les situations de la Banque d'Angleterre, „Government securities“ et „other securities“ figurent en bloc sous la rubrique „Portefeuille“. — Bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank sind in der Position „Portefeuille“ auch diskontierte Effekten enthalten. — La position „Portefeuille“ indiquée par la Banque Austro-Hongroise comprend également l'escompte de titres.

<sup>4)</sup> Nach dem Abwärt der New-York Associated Banks können die Anlagen „loans“ und „discounts“ nicht genau auf Portefeuille und Lombard verteilt werden und erscheinen ganz unter „Portefeuille“. — Les différents postes se rapportant au portefeuille et aux avances sur nantissement n'étant pas détaillés sur les situations des New-York Associated Banks, „loans“ et „discounts“ figurent en bloc sous la rubrique „Portefeuille“. — <sup>5)</sup> Hartgeld und „legal tenders“. — Espèces et „legal tenders“. — <sup>6)</sup> Inkl. „United States deposits“. — „United States deposits“ y compris.

Annoncen-Pacht:  
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern etc.

#### Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

#### Schweiz. Kaufmännischer Verein,

Centralfürsten für Stellenvermittlung, Zürich Sihlstr. 20.

Filialen in Basel, Bern, Freiburg, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Winterthur, London, Paris u. Mailand

Wir empfehlen unsere kostenfreie Stellenvermittlung den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Spezialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (57)

#### Banque Cantonale fribourgeoise

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (477)

#### assemblée générale ordinaire

le dimanche, 15 mars 1908, à 10 heures du jour à l'HOTEL DE LA BANQUE, à Fribourg

#### Ordre du jour:

- 1° Rapport et bilan 1907
- 2° Rapport des censeurs.
- 3° Nomination d'un membre du conseil de surveillance en remplacement de M. Nicolas Pernet, décédé.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées dans les bureaux de la Banque, du 9 au 12 mars, à 5 heures du soir.

Pendant la semaine qui précède le jour de l'assemblée, il ne sera fait aucune mutation dans le registre des actionnaires.

Fribourg, le 24 février 1908.

Le président du conseil de surveillance:

Ant. Weissenbach.

#### ASSURANCES

Représentant, très au courant des assurances, accepterait agence générale pour compagnies de 1<sup>er</sup> ordre, vie et accidents, pour Lausanne et environs, éventuellement le canton de Vaud. — Adresser offres sous chiffres Zag E 111 à Rodolphe Mosse, Bern. (489)

#### YVERDON

Bénéfice d'inventaire de la succession de Edouard Pahud, libraire, à Yverdon. Interventions au Greffe du Tribunal, à Yverdon, jusqu'au 7 mars 1908. (427.)

#### La Caoba

weltbekannte, vorzügliche Marke, für Raucher feiner Qualitäten etwas Hervorragendes: bestes Sumatra-Havana-Fabrikat, bei absoluter Milde feines Aroma und schönes, grosses Format. (396)

Versand per Nachnahme oder Einzahlung auf mein Postcheckkonto V. 326 in Kisten von 50 Stück per 100 Stück Fr. 18. — Muster von 10 Stück Fr. 2.25

Bäster Cigarren-Versandhaus Hermann Kiefer - Basel

#### Beteiligung

Aktive oder Kommandite in grösserem Betrage wünscht seit 20 Jahren bestehendes, gut eingeführtes, gewerbliches Unternehmen; flotte Rendite durch Bücher nachweisbar. (485)

Interessenten erhalten nähere Auskunft auf Anfragen unter Chiffre Z. U. 2120 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

#### Kein System

von Kopiermaschinen hat so überraschende Erfolge erzielt, wie unsere «VICTORIA». Dieselbe ist in jeder Hinsicht unübertroffen. Feinste Reizen von den ersten schweizerischen Firmen. (59)

Generalvertreter: Jean Steiner & Co., Basel.



# Association suisse des Conseils en matière de Propriété industrielle

Administration actuelle: Bahnhofstrasse 74, à Zurich

Les Brevets d'invention spécifiés ci-bas sont à vendre,  
soit en toute propriété, soit par voie de licences d'exploitation



# Verband Schweizerischer Patentanwälte

Administration zur Zeit: Bahnhofstrasse 74 in Zürich

Die unten spezifizierten Patente sind zu verkaufen und zwar  
entweder durch Abtretung der Patente selbst oder durch Lizenzverträge  
(110)

109) Les propriétaires du brevet suisse n° 32824, du 9 février 1905, relatif à un appareil pour la fabrication des tapis en linoléum, papiers peints, plaques et dalles en ciment et autres articles similaires, à l'aide de matières pulvérisées colorées à déposer sur un fond, désirent vendre ce brevet, ou en concéder une licence d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en œuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

110) Le titulaire du brevet suisse n° 38072, du 10 octobre 1906, relatif à un moteur hydraulique pour la commande des compresseurs de fluide gazeux, désire vendre ce brevet, ou en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en œuvre de l'invention en Suisse.

Prière d'adresser les propositions à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

111) La société titulaire du brevet suisse n° 15920, du 1<sup>er</sup> décembre 1897, pour machine perfectionnée à composer et à conler les caractères d'imprimerie, désirent vendre ce brevet ou en concéder une licence d'exploitation à un industriel suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

112) Le propriétaire du brevet suisse n° 18709, du 25 février 1899, relatif à un compteur d'électricité, désirent en concéder des licences ou recevoir toutes autres propositions visant à l'exploitation du dit brevet en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

113) La titulaire du brevet suisse n° 24022, du 17 juin 1901, pour une horloge à commande électrique, désirent en concéder des licences ou recevoir toutes autres propositions, visant à l'exploitation du dit brevet en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

114) Le propriétaire des brevets suisses:

N° 23370, du 11 octobre 1900, pour feuille de papier reproducteur;  
N° 23469, du 11 octobre 1900, pour machine à fabriquer le papier reproducteur, et

N° 23470, du 11 octobre 1900, pour machine pour recouvrir de matière colorante du papier sans fin, en vue d'en faire du papier reproducteur,

désirent entrer en relation avec des industriels suisses en vue de l'exploitation des dites inventions dans le pays. Il serait également disposé à vendre les brevets ou à en concéder des licences d'exploitation.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

115) Die Inhaber der schweizerischen Patente:

Nr. 16104, vom 13. April 1898, betreffend ein Drehgeschloss;  
Nr. 30343, vom 12. November 1903, betreffend eine Zündvorrichtung an Geschossen;

Nr. 30344, vom 12. November 1903, betreffend eine Rakete;  
Nr. 31045, vom 5. März 1904, betreffend Treibladung an einem sich selbst treibenden Geschoss, und

Nr. 31326, vom 3. September 1904, betreffend Zentriervorrichtung an selbstretierenden Lufttorpedos,

suchen Verbindungen behufs Herstellung der patentierten Gegenstände in der Schweiz. Sie sind auch bereit, die Patente zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere Vorschläge zur Ausführung der Erfindung entgegenzunehmen.

Gefl. Anträge befördert Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, 11, Rümelinbachweg, in Basel.

116) Le titulaire du brevet suisse n° 23320, du 26 novembre 1900, relatif à un téléautographe perfectionné, désire vendre ce brevet, en concéder des licences ou recevoir toute autre proposition visant à l'exploitation de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

122) La Société L'Air Liquide, propriétaire du brevet suisse: N° 36341, du 19 janvier 1906, pour: Appareil pour liquéfier en plusieurs portions des compositions différentes, désire entrer en relation avec des fabricants du pays, en vue de la fabrication de l'objet breveté.

Elle serait également disposée à vendre le brevet ou à en concéder des licences.

Prière de s'adresser à M. A. Mathey-Doret, ingénieur-conseil, La Chaux-de-Fonds.

135) M. Charles-Philippe Altmann, propriétaire du brevet suisse: N° 34412, du 19 juillet 1905, pour: Chaudière à vaporisation rapide et surchauffe, désire entrer en relation avec des fabricants du pays, en vue de la fabrication de l'objet breveté. Il serait également disposé à vendre le brevet ou à en concéder des licences.

Prière de s'adresser à M. A. Mathey-Doret, ingénieur-conseil, La Chaux-de-Fonds.

144) Die J. G. Brill Company, Inhaberin des schweizerischen Patentes: Nr. 24170, für: Strassenbahnwagen, welcher durch Verschieben der Fenster unter das Dach aus einem geschlossenen Wagen in einen offenen Wagen umwandlungsfähig ist, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten, zwecks Ausübung ihrer Erfindung.

Für weitere Informationen wollen sich Reflektanten gefl. wenden an das Patentanwaltsbureau A. Mathey-Doret, Ingenieur, Rue Léopold Robert 70, Chaux-de-Fonds.

146) M. Hellström, propriétaire du brevet suisse n° 33791, du 13 juin 1905, relatif à un tambour à garniture diviseuse pour machines centrifuges, désirent vendre ce brevet ou en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en œuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

147) Die Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 33289, vom 16. März 1905, auf: Stationsmelder mit Einrichtung zum Vorführen von Reklamen, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Hrn. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James-Fazy, in Genf, bereitwilligst weiterbefördert.

148) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 14219, vom 30. April 1897, auf: Schneeschuh, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und ist gerne bereit, Lizenzen zu erteilen, oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Herrn E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James-Fazy, in Genf, bereitwilligst weiterbefördert.

149) Herr E. A. Ashcroft, Weston, England, Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 30081, vom 8. Oktober 1903, auf: Apparat zur Herstellung von Alkalimetallen vermittelt Elektrolyse, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und ist gerne bereit, Lizenzen zu erteilen, oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Herrn E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James Fazy, in Genf, bereitwilligst weiterbefördert.

150) Monsieur Oscar Cosserat, à Amiens, propriétaire du brevet suisse n° 25983, du 17 décembre 1901, et des brevets additionnels n°s 489 et 660, du 15 février 1904, pour: Dispositif pour changer automatiquement la navette d'un métier à tisser, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

151) Für die Ausbeutung des schweizerischen Patentes Nr. 30918, betreffend: Packungselement für Stopfbüchsen mit einem offenen Dichtungsring und Spannringen, wird ein Fabrikant, bezw. Interessent gesucht. Das Patent wird verkauft, in Lizenz gegeben, oder es werden anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation eingegangen.

Reflektanten wollen sich melden bei der Patentanwaltsfirma H. Kirchhofer, vormals Bourry-Séguin & Co., 29, Schützengasse, Zürich I.

152) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 33417, vom 20. März 1905, betreffend: Schlitten, dessen Seitenwangen und Kufen aus einem einzigen, gebogenen Stahlrohr bestehen, wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben, oder auf andere Weise wegen Ausbeutung des Patentes mit schweizerischen Fabrikanten oder Interessenten in Verbindung zu treten.

Reflektanten wollen sich melden bei der Patentanwaltsfirma H. Kirchhofer, vormals Bourry-Séguin & Co., 29, Schützengasse, Zürich I.

153) F. P. Vidic und J. Marzola, Inhaber der schweizerischen Patente Nr. 26767, betreffend eine Neuordnung an Strangziegelpressen, und Nr. 32862, betreffend einen Schneidewagen für Strangziegelpressen, wünschen behufs Verkauf ihrer Patente, bezw. Lizenzabgabe, mit Interessenten in Verbindung zu treten.

Für weitere Informationen wollen sich Reflektanten gefl. wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, in Zürich.



E. Imer-Schneider, Genf  
Boulevard James Fazy 8

H. Kirchhofer, Zürich  
vorm. Bourry-Séguin & Co.  
Schützeng. 29

Ed. v. Waldkirch, Bern  
Seminarstrasse 24

A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds, rue Léopold-Robert 70

E. Blum & Co., Zürich  
Bahnhofstrasse 74, Uraniastrasse

A. Ritter, Basel  
Birsgr. 2, Rümelinbachweg 11

Nägeli & Co., Bern  
Spitalgasse 32



Schweizer. Gesellschaft für Lentz-Ventilmaschinen, Bellinzona

**Lokomobilfabrik Heinrich Lanz, Mannheim**Vereinigtes Verkaufsbureau: **Zürich**, Auf der Mauer 13C**Präzisions-Dampfmaschinen  
„System Lentz“**

in hervorragender Ausführung für jeden Betrieb in Leistungen von 100–2000 PS eff.

**Rationell und betriebssicher**

Lieferung meist ab Lager, sonst kürzeste Lieferzeiten.

**Abteilg. Handelsgiesserei**

Ueberrahme von Lieferungen aller Art

Handels-, Bau- und Maschinenguss von den einfachsten bis zu den kompliziertesten Stücken bis 15,000 Kilo Einzelgewicht.

Maschinenformerei. — Modelltschlerei

**Stationäre u. fahrbare Lokomobilen**

mit Ventilsteuerung, Pat. „Lentz“ und solche mit Präzisions-Schiebersteuerung von 10–200 PS eff. und mehr.

**Die Lanz'schen Lokomobilen**

sind die besten der Welt, sie sind einfach, zuverlässig u. von unübertroffener Oekonomie. (415.)

Gut — Schnell — Preiswert

**Basler Eisgesellschaft****EINLADUNG**

zur

**ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

Freitag, den 13. März 1908, nachmittags 4 Uhr, in der Brauerei „Merian“

**Traktanden:**

- 1) Protokoll.
- 2) Bericht und Rechnung über das Jahr 1906/07.
- 3) Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
- 4) Entlastung des Verwaltungsrates. (557)
- 5) Wahl des Verwaltungsrates.
- 6) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.
- 7) Eventuelle Anträge von Aktionären nach § 9 der Statuten.

Die Jahresrechnung, der Jahresbericht und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen von heute an zur Einsicht der tit. Aktionäre auf dem Bureau der Firma Gschwind, Dettwiler &amp; Cie., in Oberwil.

**Eidgenössische Bank  
(Actiengesellschaft)****Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**Samstag, den 7. März 1908, vormittags 10<sup>30</sup> Uhr

in der Tonhalle (Uebungssäle) in Zürich

**Traktanden:**

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1907, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
- 3) Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten pro 1908.

Der gedruckte Jahresbericht nebst Jahresrechnung, Bilanz und Revisionsbericht steht vom 27. Februar an bei der Eidgenössischen Bank (Actiengesellschaft) in Zürich und ihren Comptoirs zur Verfügung der Aktionäre.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können vom 21. Februar bis zum 5. März, abends 5 Uhr, bei der Eidgenössischen Bank (Actiengesellschaft) in Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Genéve, Lausanne, St. Gallen, Vevey und Zürich gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden. Nach dem 5. März werden keine Zutrittskarten mehr ausgegeben. (401)

Zürich, den 4. Februar 1908.

Der Präsident des Verwaltungsrates:  
**J. Müller-Staub.**

Angesehenes, bedeutendes Engros-Geschäft allgemeiner Konsumartikel sucht per sofort oder später erfahrenen, tätigen, kapitalkräftigen

**Mitarbeiter**

zwecks späterer Beteiligung, resp. Geschäftsübernahme. Bisheriger Chef, der kränklich geworden, sucht sich teilweise zurückzuziehen, aber mit bedeutendem Kapital beteiligt zu bleiben. Die Einlage hätte erst später nach Uebereinkunft zu erfolgen. Gesicherte Existenz. Rendite auf 20 Jahre zurück (seit der Gründung) nachweisbar.

Reflektanten wollen sich unter Beschreibung bisheriger Tätigkeit etc., bei Zusage strengster Diskretion, unter Chiffre H 1384 Y bei Haasenstern &amp; Vogler, Bern, melden. Vermittler ausgeschlossen.

**Benefizium Inventarii**

über den Nachlass der am 8. Februar abhin verstorbenen Witwe Maria Josefa Meier-Peter, gew. Negt., von Buttisbolz in Willisau, auf Verlangen der Erben mit folgenden Fristen:

- a. Für Eingaben auf der Gerichtskanzlei Willisau, bis und mit dem 14. März 1908.
- b. Für Aufnahme des amtlichen Güterverzeichnisses bis und mit dem 28. März 1908.
- c. Für Ausschlagung der Erbschaft bis und mit dem 11. April 1908. Ausgekündigt mit der Aufforderung zu rechtzeitigen Eingaben unter Androhung der gesetzlichen Folgen. (559)

Willisau, den 27. Februar 1908.

Der Gerichtsschreiber:  
**Ed. Häfiker.****Konkursverwaltung Buess & Co in Burgdorf**

Es bestehen in diesem Konkurs noch einige zweifelhafte Rechtsansprüche. Gläubiger, welche die Abtretung derselben nach Art. 260 Bundesgesetz verlangen, haben ein bezügliches Begehren bis 14. März nächsthin an den unterzeichneten Konkursverwalter zu richten. (558)

Burgdorf, den 29. Februar 1908.

Der Konkursverwalter:  
**J. Derendinger, Notar.****Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld**

Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden

Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,030,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

**4 1/4 % Obligationen**

gegenseitig 1–3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an geliefert.

In Zahlung werden auch gekündete oder kündbare solide Werttitel zu kulant Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen in:

|               |                            |        |
|---------------|----------------------------|--------|
| Basel:        | die Basler Handelsbank.    |        |
|               | Herren A. Sarasin & Cie.   | (342.) |
| Bern:         | Wytenbach & Cie.           |        |
| Zürich:       | Schläpfer, Blankart & Cie. |        |
|               | A. Hofmann & Cie.          |        |
| St. Gallen:   | Wegelin & Cie.             |        |
| Glarus:       | Herr J. Leuzinger-Fischer. |        |
| Schaffhausen: | Jakob Oechslin, Agent.     |        |

Die Direktion.

**Konkursrechtlicher Ausverkauf  
des Warenhauses****Hans Rugel, am Weg, St. Margrethen (St. Gallen)**

- a. Für Wiederverkäufer: Mittwoch, den 4. März 1908, morgens 10 Uhr: Bonneterie und Stoffe. Mittags 2 Uhr: Mercerie und Quincailerie. Donnerstag, den 5. März, morgens 9 Uhr: Schuhwaren, Spielwaren usw.
- b. Für Detailverkauf der Resten aller Artikel: Donnerstag, den 5. März, von 2 Uhr an, ebenso Freitag, den 6. und Samstag, den 7. März, je von morgens 9 Uhr an. (550.)

Thal, den 26. Februar 1908.

Das Konkursamt Unterrheinthal.

**Manufacture de cigares et tabacs**

Suisse française, est à remettre. Ancienne clientèle. Fr. 50,000 suffisent. Ecrire sous chiffres N 21256 L à Haasenstern &amp; Vogler, Lausanne. (553)



# Société de Transports Internationaux in Genf

Altstätten (Elsass), Marseille, Petit-Croix, Pontarlier, Paris, Madrid,

(297)

Correspondants Généraux de la Compagnie des Messageries Maritimes, à Marseille et à Bordeaux

**Spécialität:** Import- und Exportsammlerkehre zu Wagenladungstaxen mit täglicher Verladung

## Stolzenberger Generalvertretung

**Spengler-Baumann, Zürich Kappelergasse 16**

empfiehlt die bekannten (2541)

### Stolzenberger Fabrikate:

Fachgestelle, Registratur-Schränke, Schreibtische  
Pulte in allen Preislagen.

Hervorragend günstige Gelegenheitskäufe!

Stolzenberger Schnellhefter mit der neuen Stahldeckleiste.

Schreibmaschine „OLIVER“ Mod. 6

Sichtbare Schrift, 96 Zeichen-schreibend, dreijährige, schriftliche Garantie!

Stolzenberger Generalvertretung **Spengler-Baumann, Zürich, Kappelergasse 16**

## BREVETS D'INVENTION

MARQUES DE FABRIQUE-DESSINS-MODELES

Office officiel, fondé en 1858 LA CHAMBRE FÉDÉRALE

**MATHEY-DORET** Ing.-Conseil

(146)

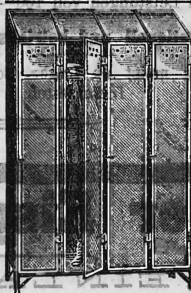
## Cire jaune d'abeilles

garantie pure de qualité supérieure, fournit régulièrement à bon marché

(472.) **Otto Amstad,**

a Beckenried, Unterwald.

«Otto» est nécessaire pour l'adresse.



Schmied-  
eiserne  
Arbeiter-  
Kleider-  
Schränke

„Cado“

sind solid  
reinlich  
feuersicher  
praktisch  
hygienisch  
billig

**H. Corrodi-Hanbart, Zürich**

Man verlange Prospekte. (247)

## Zu verkaufen

ein **Fabrikantwesen**

mit konstanter Wasserkraft im Stadt-  
bezirk Bern. (555.)

Interessenten belieben zu schreiben  
unter Chiffre **O 1410 Y an**

**Haasenstein & Vogler, Bern.**

-----

## Vorhangfabrik

v. gestickten Spitzenvor-  
hängen auf Tüll (Spezialitäten)  
sucht energische, tüchtige,  
branchenkundige Dame, welche  
die bessere Privatkundschaft be-  
sucht. (549.)

Offerten befördert sub Chiffre  
«Bideaux» die Annoncen-Exped.

**Rudolf Mosse in Bern.**

-----

## Schäffer & Budenberg, G. m. b. H., Filiale Seebach b. Zürich

Maschinen- u. Dampfkessel-Armaturen-Fabrik

Zugmesser

Post- und Bahnstation **OERLIKON** (143.)

liefern:

Ventile, Hähne, Regulatoren, Sicherheitsventile und -Apparate, Wasser-  
stände, Injektoren, Elevatoren, Pumpen, Indikatoren, Manometer,  
Vakuummeter, Thermometer, Zähler, Tachometer, Absperrschieber, Kon-  
denswasserableiter, Wasserstandsgläser, Waagen, Dampfmesser, Zug-  
messer, Schmierapparate u. a.

Kataloge und Prospekte auf Verlangen.



## Ramsel-Sumiswald-Huttwil-Bahn

### Ansserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 14. März 1908, nachmittags 1½ Uhr  
im Gasthaus zum Hirschen (Schiefere), in Grünen

**Traktanden** Beschluss über Aufnahme des Obligationenanleiheins  
im Sinne der §§ 13 und 16 c der Statuten.

Die Stimmkarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 9. bis  
13. März beim Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn Fr. Rob. Hess in  
Dürrenroth, sowie beim Präsidenten der Direktion in Huttwil, im Bureau  
des Herrn Fürsprecher O. Salvisberg in Grünen und am Versammlungstage  
vor Beginn der Verhandlungen im Versammlungsorte bezogen werden.

Sumiswald, den 28. Februar 1908.

Der Präsident des Verwaltungsrates:  
**Fr. Rob. Hess.**

(554')

## Zeit-Registrier-Apparate

zur Kontrolle des Personals in Bureaux und Fabriken etc.

Kataloge mit Beschreibungen, Referenzlisten etc. zu Diensten

Apparate **kostenlos ohne Kaufzwang auf Probe**

(298.) **Amerikanische automatische**

## Geld-Auszahl-Maschine

für Banken u. zur Erledigung grosser Zahltag in Fabriken

**in einem Viertel** der bisher gebrauchten Zeit

Jeder beliebige Betrag kann der gefüllten Maschine ohne irgend  
welche vorherige Manipulation oder Einstellung entzogen werden.

Auf Wunsch Probezahltag ohne Kaufs-Verbindlichkeit

**Bareiss, Wieland & Co., Zürich**

**Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.**

HANS SCHWARZ

**ADRESSBUCH  
der SCHWEIZ**

für Handel, Industrie & Gewerbe

**AUSGABE 1907**

in 2 Bänden Frs. 25.-

Schweiz. Industrie-Verlag A. G.

Klingensasse 42, Zürich.

**1. komprimierte blanke Stahl-**

**WELLEN**

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

**Affolter, Christen & Co., Basel**

Eisen und Stahl en gros. (49.)

**Warum erfreut sich der Füllfederhalter Caw einer stets zunehmenden Beliebtheit?**

Deshalb, weil er durch seine Vervollkommnung allen Anforderungen  
entspricht, die man von diesem Instrument von so grosser Wichtigkeit ver-  
langen kann: Regelmässiger Ausfluss, Verhütung jeder Gefahr unzeitigen  
Ausfliessens der Tinte auf die Kleider, Eleganz der Form, Haltbarkeit,  
Verschiedenheit der Federn, welche jede Hand befriedigen.

**Erinnern Sie sich der Marke „Rabe“.**

Verlangen Sie solche bei Ihrem Lieferanten.  
Generalagentur für die Schweiz:

**Papeterie Riquet & fils**  
Cité 4 u. 6 u. Corratier 7,  
Genf. (315.)

Katalog gratis.

**Papierhandlung en gros**

**A. Jucker, Nachf. v.**

**Jucker-Wegmann, Zürich**

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons